

# Anzeigebblatt.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch gebe ich bekannt, dass ich mein Glauchauer Geschäft im vergangenen Jahre an Herrn **Hugo Beerholdt** aus Leipzig verkauft habe.

Die Abrechnung über mir gelieferte Kommissionsware ist erfolgt, und ich schätze die beteiligten Verlagsbuchhandlungen darüber orientiert, was mein Herr Nachfolger übernommen hat. Von ihm abgelehnte Kommissionsware wurde meinerseits im November a. p. remittiert. Eingangs- u. Abrechnungsbestätigung ist mir erwünscht.

Das Zwickauer Geschäft bleibt nach wie vor in meinem Besitz. Ich bitte hiervon Kenntnis zu nehmen und für mich bestimmte Sendungen etc. nur noch nach Zwickau i. S. zu adressieren.

Hochachtungsvoll

**Eduard Roessler.**

Im Anschluss an vorstehende Mitteilung des Herrn **Eduard Roessler** beehre ich mich anzuzeigen, dass ich dessen 1885 hier am Platze gegründete Buchhandlung käuflich erwarb, dieselbe im November a. p. übernommen habe und im gleichen Geschäftslokale: Schlossplatz 4 (Gewerbehau) unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma

**Eduard Rössler**

**Inh. Hugo Beerholdt**

Buch-, Kunst- u. Musikalien-Handlung,  
Journalsezierker

weiterführen werde.

Ich beabsichtige das Geschäft verschiedentlich auszudehnen und bitte den verehrl. Verlagsbuchhandel, mich dabei durch weitere Kontoeröffnung, Agitationsmaterial und auf Ersuchen auch durch Zuweisung tüchtiger Reisenden zu unterstützen. Diesbezügliche Angebote, Verlagskataloge und namentlich Prospekte über Neuerscheinungen der Pädagogik, Kunst und Lyrik erbitte stets direkt per Post. Ich werde danach meinen Bedarf selbst wählen.

Mässige à cond.-Sendungen in neuerer Orgelmusik und in geistlichen gemischtschörigen Liedern, die sich zu Motetten und Kirchenmusik eignen, nehme ich auch unverlangt an, desgleichen musikalische Werke, die geeignet sind zum Vortrag bei patriotischen Schulfeiern (z.B. in Realgymnasien etc.). Auch jederlei Prospekte und Ankündigungen dieser Art sind mir willkommen.

Für die mir von verschiedenen führenden Verlagsbuchhandlungen, teils unverlangt, teils auf mein Ersuchen, schon seit Monaten eingeräumte Konto-Eröffnung spreche ich auch an dieser Stelle nochmals verbindlichen Dank aus. Alle Firmen, von denen ich Ware in Kommission erbitte, dürfen sich tätiger Verwendung und prompter Abrechnung meinerseits versichert halten. Der frühere geschäftliche Verkehr mit mir während meiner reichlich zehnjährigen Teilhaberschaft in der Buchhandlung **Louis Naumann** in Leipzig möge dem verehrl. Verlagsbuchhandel als Garantie für angenehme und eine für beide Teile nutzbringende Geschäftsverbindung auch mit meiner neuen Firma dienen.

Meine Kommission verbleibt in den Händen der Firma **Otto Maier G. m. b. H.** in Leipzig. Als Bankverbindung wählte ich

die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abteilung **Ferdinand Heyne** in Glauchau i. S. Mein neues Telephon ist No. 27.

Ich bin zurzeit mit der Komplettierung des durch Remission meines Herrn Vorgängers und durch die Weihnachtssaison stark reduzierten Lagers beschäftigt und bitte den geehrten Verlagsbuchhandel, mich, wo angängig, durch Sonderangebote in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Glauchau i. S., den 25. Januar 1912.

**Hugo Beerholdt.**

Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich unterm heutigen meine Buchhandlung an Herrn **Fritz Haensel** aus Belbert ohne Aktiva und Passiva verkauft habe. Die Abrechnung zur diesjährigen Ostermesse erfolgt von mir aus, und werde ich die Disponenden meinem Nachfolger übergeben, soweit dies die Herren Verleger gestatten. — Für das mir entgegengebrachte Vertrauen danke ich bestens und bitte, daßelbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Einbed.

**Oscar Ammon.**

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilung beehre ich mich anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung des Herrn **Oscar Ammon** käuflich ohne Aktiva und Passiva erworben habe und dieselbe unter der Firma **Oscar Ammon Nachfolger Fritz Haensel** weiterführen werde. —

Ich bitte die Herren Verleger, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und mir die offenen Konten zu erhalten, bzw. neu zu eröffnen. Meinen Verbindlichkeiten werde ich stets pünktlich nachkommen und bitte, mit etwaigen Auskünften sich an untenstehende Referenzen wenden zu wollen. Die ordnungsgemäße Abrechnung zur Ostermesse erfolgt noch von meinem Vorgänger, und werde ich die Disponenden, die Genehmigung der Herren Verleger vorausgesetzt, übernehmen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte jedoch um Zusendung von Katalogen, Probeheften, Anzeigen und Prospekten über Neuerscheinungen, auch Zirkulare über pädagogische Neuheiten sind mir speziellerwünscht. Herr **F. Boldmar** in Leipzig hatte die Güte, die Vertretung meiner Firma zu übernehmen, und wird derselbe stets mit genügenden Vermitteln zur Einlösung von Barpaketen usw. versehen sein.

Hochachtungsvoll

Einbed., den 25. Januar 1912.

**Fritz Haensel**

i. Fa. **Oscar Ammon** Nachfolger.

Referenzen:  
**Bankhaus Jos. Kayser & Co.,** Einbed.  
**F. Boldmar,** Leipzig.  
**Frau Luise Burmann,** Kolberg a. Ostsee, frühere Inhaberin v. **E. Burmann's** Buchhandlung, Kolberg.

Die Verlagsbuchhandlung „**Bildung**“ („**Obrosowanie**“), Inhaber: **G. Kotliar,** St. Petersburg, **Nikolajewskajastr. 9,** tritt mit dem deutschen Buchhandel über Leipzig in Verbindung und überträgt ihre Vertretung der Firma **Theod. Thomas** Komm. Gesch., Leipzig.

Mit dem heutigen Tage habe ich die handelsgerichtlich eingetragene Firma:

**Josef Amedick,**  
**Verlags- u. Reisebuchhandlg.**  
**in Köln a Rhein,**  
**Hansahaus**

käuflich erworben. Die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen sind nicht auf mich übergegangen.

Herr **Carl Fr. Fleischer** hat sich gütigst bereit erklärt, meine Leipziger Vertretung zu besorgen.

Köln a/Rh., den 24. Januar 1912.

**Josef Bergerhausen,**  
Inhaber der Firma:  
**Josef Amedick, Verlags- und**  
**Reisebuchhandlung, Köln a/Rh.**  
Bestätigt: **Joseph Amedick.**

## Verlags-Übernahme.

Aus dem Verlage von **Ferd. Metzler** in Karlsruhe übernahm ich mit allen Rechten\*):

## Deutsches Flottenlied

Mit Allerhöchster Genehmigung der kaiserlichen Marine gewidmet.

Gedicht von Prof. **Paul Schäfenacker.**

Musik von Prof. **Emil Walther.**

Ausgabe für eine Singstimme mit Klavierbegleitung **M 1.20 ord., M —.70 bar.**  
(7/6 **M 4.20 bar.**)

Ausgabe für Männerchor:

Part. **M —.80 ord., M —.55 bar.**  
Stimme **M —.20 ord., M —.14 bar.**

Ausgabe für gemischten Chor:

Part. **M —.80 ord., M —.55 bar.**  
Stimme **M —.20 ord., M —.14 bar.**

Karlsruhe,  
27. Januar 1912.



**Verlag der Hofbuchhandlung**  
**Friedrich Gutsch.**

\*) Wird bestätigt: **Ferd. Metzler.**

Dem verehrl. Verlagsbuchhandel mache ich die ergebene Anzeige, dass ich meinem Musiksortiment eine

## Buch-Abteilung

angegliedert habe.

Unverlangte Zusendungen wünsche ich nicht, dagegen finden Ankündigungen über Neuheiten stets Beachtung.

Mit der Bitte um gütige Konto-Eröffnung

hochachtungsvoll

**Albert Auer,** Musikalien- u. Buchhandlung  
in Stuttgart.